

Kommunales **INTEGRATIONS** | NRW Management

Kontakt „KIM Team Koordination“

KI-Leitung: Vera Secker
vera.secker@kreis-euskirchen.de
02251/15-535

KIM Gesamtkoordination: Robin Lindenberg
robin.lindenberg@kreis-euskirchen.de
02251/15-1353

KIM Koordination Case Management:
Belqis Schulz
Belqis-Bianca.Schulz@kreis-euskirchen.de
02251/15-387

KIM Koordination Interkulturelle Öffnung:
Leonie Stadler
leonie.stadler@kreis-euskirchen.de
02251/15-123

KIM Koordination Bildung für nachhaltige Entwicklung:
Berit Klandt
berit.klandt@kreis-euskirchen.de
02251/15-8811

KIM Kooperation Ausländeramt:
Belqis Schulz & Marliese Klockenbrink
abh-integration@kreis-euskirchen.de
02251/15-435

KIM Verwaltungsassistenz:
Milena Pereira-Guedes
milena.pereira-guedes@kreis-euskirchen.de
02251/15-504

Kontakt „KIM Team Case Management“

KIM-Case Management ab 27 Jahren
Caritasverband für das Kreisdekanat Euskirchen e. V.
für Bad Münstereifel, Euskirchen

Caritasverband für die Region Eifel e. V.
für Blankenheim, Dahlem, Hellenthal, Mechernich,
Schleiden

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Euskirchen e. V.
für Kall, Nettersheim, Weilerswist, Zulpich

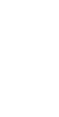
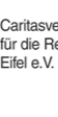
KIM-Case Management mit Familienbezug bis 27 Jahren
Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH
für gesamten Kreis Euskirchen

KIM-Casemanagement mit BNE-Bezug
für gesamten Kreis Euskirchen

KIM-Case Management mit SGB-II-Bezug (Jobcenter)
für gesamten Kreis Euskirchen

KIM-Case Management für die Ausländerbehörde
für gesamten Kreis Euskirchen

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Schritt für Schritt
für mehr Teilhabe.**

Kommunales Integrationsmanagement (KIM) im Kreis Euskirchen Nachhaltige Integration gelingt vor Ort in den Kommunen!

Das Landesprogramm "Kommunales Integrationsmanagement NRW (KIM)" folgt diesem Ansatz und stellt dem Kommunalen Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ) und der Ausländerbehörde zusätzliche Personalstellen bereit, um die umfassenden Abstimmungsprozesse für eine nachhaltige Integration zu koordinieren und zu sichern. An diesem Vorhaben beteiligen sich im Kreis Euskirchen das Deutsche Rote Kreuz, die Caritas Eifel, die Caritas Euskirchen sowie die Katholische Jugendagentur Bonn in Zusammenarbeit mit dem Ausländeramt, dem Jugendamt, dem Personalamt und dem KoBIZ. KIM zielt auf eine verbesserte und gelingende Integration aller Menschen mit Einwanderungsgeschichte. Neu und innovativ am KIM ist dabei die Verknüpfung von Integrationsstrukturen mit der Betroffenenperspektive aus Einzelfällen heraus. Dazu hat sich im KoBIZ das "KIM Team Koordination" formiert, das abteilungsübergreifend agiert und in vier Handlungsfeldern tätig ist: Ausländeramt, Case Management, Interkulturelle Öffnung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Daneben gibt es bei den Kooperationspartner* innen das „KIM Team Case Management“, das eingewanderte Menschen in allen Anliegen engmaschig bis hin zur Zielerreichung begleitet.

K Kommunales
Integrationszentrum
Kreis Euskirchen

KREIS
EUSKIRCHEN

Wirkungsvolle Unterstützung



Zusammen für Deine Ziele Case Management

Im Case Management wird die Lebenssituation des zu begleitenden Menschen systematisch in den Blick genommen. Es erfolgt eine erste Bedarfs- und Ressourcenanalyse. Darauf aufbauend steuern Case Manager*innen Angebote und Leistungen und gewährleisten in Zusammenarbeit mit den Klient*innen deren Umsetzung nachhaltig.

Durch die rechtskreisübergreifende Vernetzung aller Integrationsakteur*innen entsteht ein effizientes Produktionsnetzwerk für die Klient*innen. Hierbei decken die Case Manager*innen unterschiedlich gelagerte Bedarfe der Klient*innen auf und machen Lücken im System sichtbar. Dies dient als Grundlage zur Optimierung von Strukturen und Prozessen. Case Manager*innen fungieren somit als Brückenbauer*innen zwischen einer Nutzer*innenperspektive von Personen mit Einwanderungsgeschichte und den an sie gerichteten Integrationsstrukturen.

Zusammen für ein offenes Miteinander Interkulturelle Öffnung

Im KIM wird das Handlungsfeld „Interkulturelle Öffnung (IKÖ)“ durch eine abteilungsübergreifende Kooperation zwischen dem KoBIZ und dem Team Personalmanagement umgesetzt und verfolgt das Ziel, eine diversitätssensible Organisationskultur und Vielfaltsförderung voranzutreiben.

Kreisseitige Dienstleistungen sollen für Personen mit Einwanderungsgeschichte zugänglicher gemacht und dadurch die sozialen Teilhabechancen gesteigert werden. Intern werden für die Mitarbeitenden verschiedene Formate der Sensibilisierung organisiert und durchgeführt, die dazu beitragen sollen, Konfliktpotentiale im Arbeitsalltag und in Beratungen zu reduzieren und so die Zufriedenheit für alle Beteiligten zu steigern.

Des Weiteren soll dadurch die Attraktivität der Kreisverwaltung Euskirchen als potentielle Arbeitgeberin bei Personen mit Einwanderungsgeschichte gesteigert werden, da diese in der Belegschaft bislang noch unterrepräsentiert sind. Perspektivisch sollen die internen Strukturen einen Spiegel der Gesellschaft im Kreis Euskirchen darstellen und dadurch den großen Mehrwert bieten, Ideen und Lösungsansätze aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.



Vielfalt leben

Nachhaltige Impulse



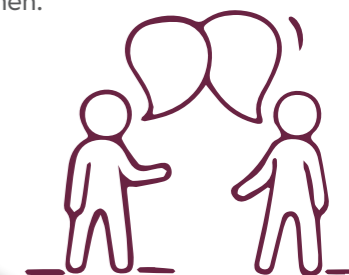
Zusammen für eine klimagerechte Zukunft Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Die globalen Herausforderungen, denen wir heute gegenüberstehen, verlangen von allen Menschen eine aktive Rolle in der Gesellschaft. Unter anderem erfordern Klimawandel, soziale Gerechtigkeit, demografischer Wandel, inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung einen Beitrag aller Akteur*innen für die Gestaltung einer fairen und nachhaltigen Entwicklung. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ebnet einen Weg sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen und mitzuwirken. Es soll ein Bewusstsein für die Erfordernisse der Zeit und zum zukunftsorientierten Denken und Handeln geschaffen werden.

Im KIM wird über den Schwerpunkt BNE das Ziel verfolgt, das Thema Nachhaltigkeit im Alltag zu verankern, indem im Kreis Euskirchen alle Menschen die Möglichkeit erhalten, sich bewusst am Veränderungsprozess zu beteiligen. Des Weiteren sollen Synergien zum Integrationsbereich erschlossen und die Teilhabe von Personen mit Einwanderungsgeschichte an einer Bildung für nachhaltige Entwicklung gestärkt werden. Das sozialraumorientierte-sozialpädagogische Case Management soll die Menschen kreisweit dabei unterstützen, persönliche Nachhaltigkeitsziele zu definieren und zu erreichen.

Zusammen für Deine Perspektiven Ausländeramt

Die Expertise des Ausländeramts ist für eine erfolgreiche Integration ein zentraler Faktor. Das Ausländeramt baut mit dem KIM einen präventiven Ansatz aus, um frühestmöglich Wege für eine rechtliche Verstetigung der Integration aufzuzeigen und zu stärken. Ziel ist es, Personen mit Einwanderungsgeschichte aus einem unsicheren Aufenthaltsstatus in ein sicheres Bleiberecht zu überführen und perspektivisch bis hin zur Einbürgerung zu begleiten. Im Wissen um ausländerrechtliche Möglichkeiten der gezielten und nachhaltigen Integration, lassen sich individuelle Integrationsprozesse fördern und Strukturen nachhaltig weiterentwickeln. Dies wird unter anderem durch ein zusätzliches Informations- und Beratungsangebot sowie durch öffentliche Veranstaltungen bedarfsgerecht unterstützt. In Kooperation mit dem Case Management werden ausländerrechtliche Fragestellungen erörtert und individuelle Perspektiven erarbeitet. Die strategische Zusammenarbeit im Rahmen des KIM zwischen dem Ausländeramt und dem KoBIZ wird einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, den Blick auf Notwendiges zu schärfen und praxisnahe Integrationsprozesse mit verschiedenen Ämtern und Akteuren abzustimmen.



Dialog auf Augenhöhe